



Hist. Polner. ^{17/18.} 324.

Renovirtes
Königl. Preussisches

EDICT

Daß von nun an, Niemand,
Er sey von Preussischen Unterthanen,
oder auch von Auswärtigen /

der zu Sittenberg
studiret,

Du einigem Predigt = Ambt,
Cantorat oder Schul-Dienst
befordert werden solle.

De dato Berlin / den 16^{ten} Februarii 1726.

Alten Stettin,

Gedruckt bey Johann Friedrich Spiegeln / Königl. Preussif.
Pommers. Regierungs-Buchdrucker.



S **H** **r** **F** **r** **i** **d** **e** **r** **i** **c** **h**
W **i** **l** **h** **e** **l** **m**, **v** **o** **n** **G** **o** **t** **=**
t **e** **s** **G** **n** **a** **d** **e** **n**, **K** **o** **n** **i** **g** **i** **n** **P** **r** **e** **u** **s** **s** **e** **n**,

Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Römischen Reichs
Erz-Kämmerer und Churfürst, Souverainer Prinz von
Oranien, Neuchatel und Vallengin, in Geldern, zu
Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der
Cassuben und Benden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien,
zu Crossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Hal-
berstadt, Minden, Camin, Benden, Schwerin, Rakeburg
und Moeurs, Graff zu Hohenzollern, Ruppin, der Marck,
Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Lingen, Schwe-
rin, Bühren und Lehrdam, Marquis zu der Behre und
Blissingen, Herr zu Ravenstein, der Lande Kostock, Star-
gardt, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda / 2c. 2c. 2c.
Obgleich unser in Gott ruhenden Herren Groß-Ba-
tern, Chur-Fürstl. Durchl. und Herren Batern Königl.

Ma-

Majestät höchstseeligsten Andenkens / aus erheblichen Ursachen / veranlasset / und bewogen worden / durch ein allgemeines Edict befandt machen zu lassen / daß alle diejenige / so zu Wittenberg studiret / in allen Unsern Landen / weder zu Geist- noch Weltlichen Bedienungen befördert werden sollen ;

So haben Wir doch mißfällig wahrgenommen / daß verschiedene von Unsern Unterthanen / sich daran nicht gefehret / sondern sich dennoch / mit Hindansetzung des Uns schuldigen Gehorsames / nach Wittenberg / Studirens halber / begeben und sich darauf verlassen / daß Wir ihnen solches pardoniren und sie / dem ungeachtet / in Unseren Landen befördern würden / Wir aber dergleichen Unserer allergnädigsten Intention und denen Edicten zu wider lauffenden Unternehmen nachzusehen oder solchen Leuten / welche zu gedachtem Wittenberg in so Fried- häßigen / die brüderliche Einig- und Verträglichkeit unter denen Evangelischen störenden Principiis unterrichtet worden / einige Dispensation oder Pardon wiederfahren zu lassen / noch selbige in Unseren Landen zu befördern nicht gemeinet / sondern vielmehr die vorige dieserhalb ergangene Edicta zu wiederholen und zu renoviren der Nothdurfft erachtet ;

Befehlen dannenhero hiemit allen und jeden alles Ernstes / über solche Edicta steiff und feste zu halten / und von nun an Niemanden / er sey von unseren Unterthanen oder auch auswärtigen / der zu gedachtem Wittenberg studiret / zu einigem Predigt- Ambt / Cantorat oder Schul- Dienst / in Vorschlag bringen und befördern zu lassen / sondern sich allemahl vorhero genau zu erkundigen / ob der Candidatus zu Wittenberg studiret habe?
Und

Und wann solches befunden wird, denselben schlechterdings als einen der in Unseren Landen nicht befördert werden kan noch soll, abzuweisen.

Und damit sich auch niemand mit der Unwissenheit, daß unsere wiederholte allergnädigste Intention nicht bekandt worden, entschuldigen könne; So soll dieses unser Edict durch den Druck in allen unsern Königlichen Landen publiciret und von denen Canklen verlesen werden. Gegeben Berlin, den 16. Februar. 1726.

Er. Wilhelm.



Enyphausen.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

10. April 1997

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0267301

~~Hist. Pom. 10~~

Hist. Pom. 10

